

BRANDEINSATZ

Alles Wichtige für den Angriffstrupp



Innenbrandbekämpfung



FEUERWEHR
STADT GÖTTINGEN

Absuchen

Hydraulische Ventilation

Sprühstöße

Flash Over
Eingeschränkte
Wärmeabfuhr/
Raumdurchzündung

Rückzugsicherung

Tür Check/ Abtasten/
Rauchaustritt

Nie am Feuer
vorbei

Eine erfolgreiche **Innenbrandbekämpfung** hängt von vielen Faktoren ab. Dies würde im Theorieteil ganze Abende füllen. Deshalb hier nur ein Abgleich der Begriffe und des Hintergrundwissens.

Wärmestrahlung
elektromagnetische Wellen

Belüftung

Schadensarme Einsatztaktik

Menschenrettung

Rauchgaskühlung

Schlauchmanagement

Sicherungstrupp

Atemschutzüberwachung

Roll Over
Zündung der
Pyrolysegase

Mayday

Wärmebildkamera

Backdraft
Eingeschränkter
Stofftransport/
Rauchgasexplosion

Atemschutzüberwachung

- verbindlich vorgeschrieben bei Übung und Einsatz durch die FWDV 7
- dient der Überwachung und Absicherung der Trupps im Innenangriff
- Gesicherter „Ansprechpartner“ an der Einsatzstelle trotz starkem Funkverkehr
- Reduziert die Risiken im Atemschutzeinsatz
- Druckabfrage wird sichergestellt
- bei regelmäßiger Verwendung wird der zeitliche Mehraufwand verschwindend gering



Kommunikation an der Einsatzstelle

- Der Funkverkehr ist kurz zu halten
- Vor dem Einsatz immer eine Sprechprobe zum GF durchführen um die Kanaleinstellung und Funktionstüchtigkeit des Geräts zu überprüfen
- Die Trupps im Innenangriff haben Vorrang im Funkverkehr
- Im Freien sollten Meldungen wenn möglich fußläufig erfolgen
- Im Atemschutzeinsatz besonders langsam und deutlich sprechen
- Atemschutztrupps müssen Standortwechsel, Position, Absuchrichtung (Rechte Hand/ linke Hand) und Lageänderungen selbstständig nach Draußen melden



Mobiler Rauchverschluss

- Verhindert trotz Öffnens der Türe zum Brandraum die Ausbreitung von Rauch und Feuer in noch nicht betroffene Bereiche
- Belüftungsmaßnahmen sind trotzdem ungehindert möglich
- Rauchfreihaltung von Treppenträumen (Fluchtwege)
- Achtung! Bei zu festem Drehen geht die Verzahnung schnell kaputt



Wärmebildkamera

Hierzu gibt es auch eine ausführliche Ausbildungsunterlage



ACHTUNG:

Spiegelungen auf allen glatten
Oberflächen (Holztüren, glatte
Wände,...)

WBK können nicht durch Objekte
durchsehen, auch nicht durch
Glasscheiben



ACHTUNG:

Abschirmung der Wärmesignatur



Möglichkeit der Ersterkundung von Außen

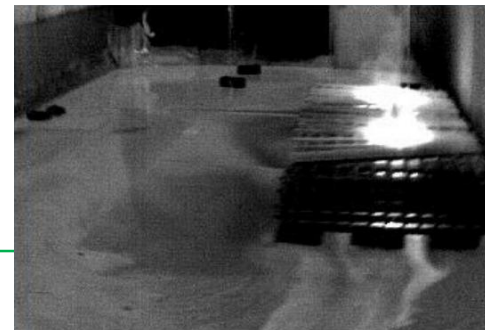
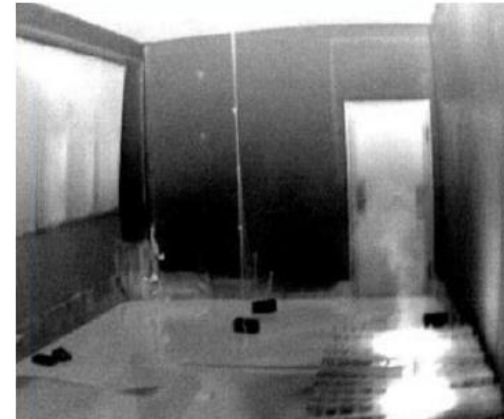




FEUERWEHR
STADT GÖPPINGEN

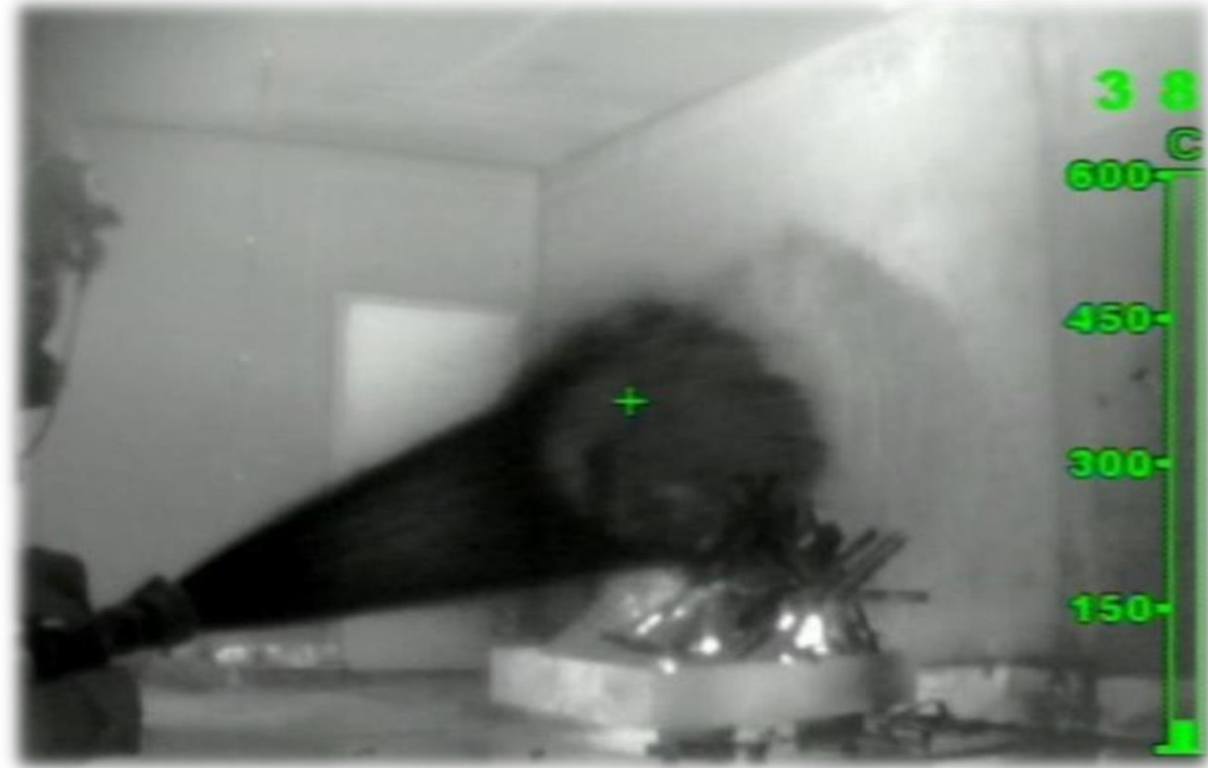
Vorgehen im Brandobjekt:

DER WÜRFELBLICK



Vorgehen im Brandobjekt:

EINBLICK IN WBK FÜR BEIDE TRUPPMITGLIEDER
(Orientierung/ Personensuche/ Kontrolle Löscherfolg)



Brandfluchthauben

Brandfluchthauben

dienen der Menschenrettung aus einem **nicht verrauchten Bereich** DURCH einen **verrauchten Bereich**

Befindet sich die Person bereits im Rauch dann wird diese sofort und ohne Fluchthaube in einen sicheren Bereich verbracht (Balkon, Treppenraum, Rauchfreier Raum)



ACHTUNG:
Vor Gebrauch **MÜSSEN** die Verschlüsse des Filters **INNEN** und **AUßEN** entfernt werden um die Atmung zu ermöglichen!

Einsatzstellen Belüftung

Hierzu gibt es auch eine ausführliche Ausbildungsunterlage

Natürliche Belüftung

Öffnen von Fenstern, RWA, o.ä.
Erfolgt als Erstmaßnahme der
vorgehenden Trupps um die Sicht zu
verbessern.

(Das Zerstören von Fenstern ist zu vermeiden, da bei einer
späteren Überdruckbelüftung die Fenster ggf. wieder
verschlossen werden müssen)



Maschinelle Überdruckbelüftung

Durch einen leichten Überdruck durch einen Hochleistungslüfter werden die Luftmassen gezielt durch das Gebäude gelenkt



Checkliste Überdruckbelüftung

Brandherd / Brandstelle lokalisiert (nie am Feuer vorbei)

(Erster) Lüfter IMMER vor dem Gebäude

(Abstand entspricht Höhe der Zuluftöffnung)



Alle Fenster, Kellertüren und Öffnungen im betroffenen Zuluftbereich sind geschlossen

Abluftöffnung ist geschaffen und gleich groß die wie Zuluftöffnung oder 1,5 fach größer

(Verhältnis 1:1 bis max 1:1,5)



Zuluftöffnung: 2 qm Haustüre



Abluftöffnung 2 bis 3 qm Fensterfläche

Motorbetriebene Lüfter nur mit Abgasschlauch verwenden

Lüfter starten (50% Leistung) / Zuluftöffnung wird durch den Luftkegel komplett abgedeckt

(Die Luftmasse muss erst in Bewegung kommen/ Verwirbelungen werden verhindert)



Hydraulische Ventilation

mittels Sprühstrahl des Strahlrohrs

[Fire Attack and Hydraulic Ventilation - YouTube](#)

ab 1:50 min

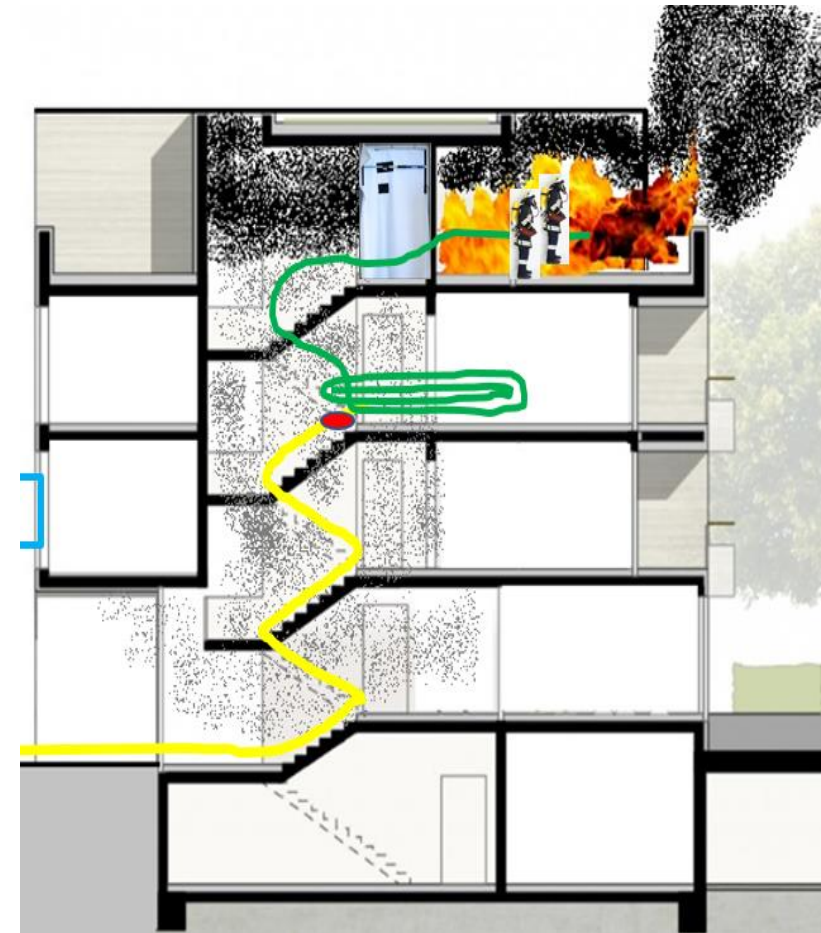
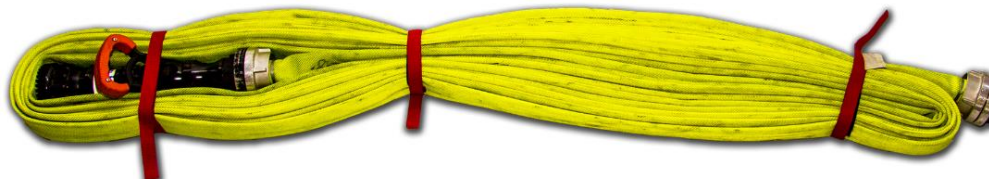


Schlauchmanagement

Das Schlauchpaket

Bei der Nutzung des Schlauchpakets empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

Mit dem Schlauchtragekorb vom Verteiler zur tatsächlichen Rauchgrenze
Schlauchpaket setzen und im OG am Geländer sichern



Schlauchreserve mit Schlauchtragekorb

Bei der Nutzung von Schlauchtragekörben kann beim ebenerdigen Vorgehen oder in Kellergeschosse der Tragekorb geöffnet und entleert werden. Die mittleren Schlauchkupplungen zieht man in einer Linie zur Angriffsrichtung.



https://www.youtube.com/watch?v=hJ_ehk2r9ek

Faustregeln für den Schlauchbedarf

Pro Stockwerkwechsel 1 C Schlauch

Pro Stockwerkebene 1 C Schlauch/ bei Industriebauten mehr

Beispiel:

Zielort 2.OG

1 Schlauch in der Ebene

2 Schläuche Stockwerkwechsel

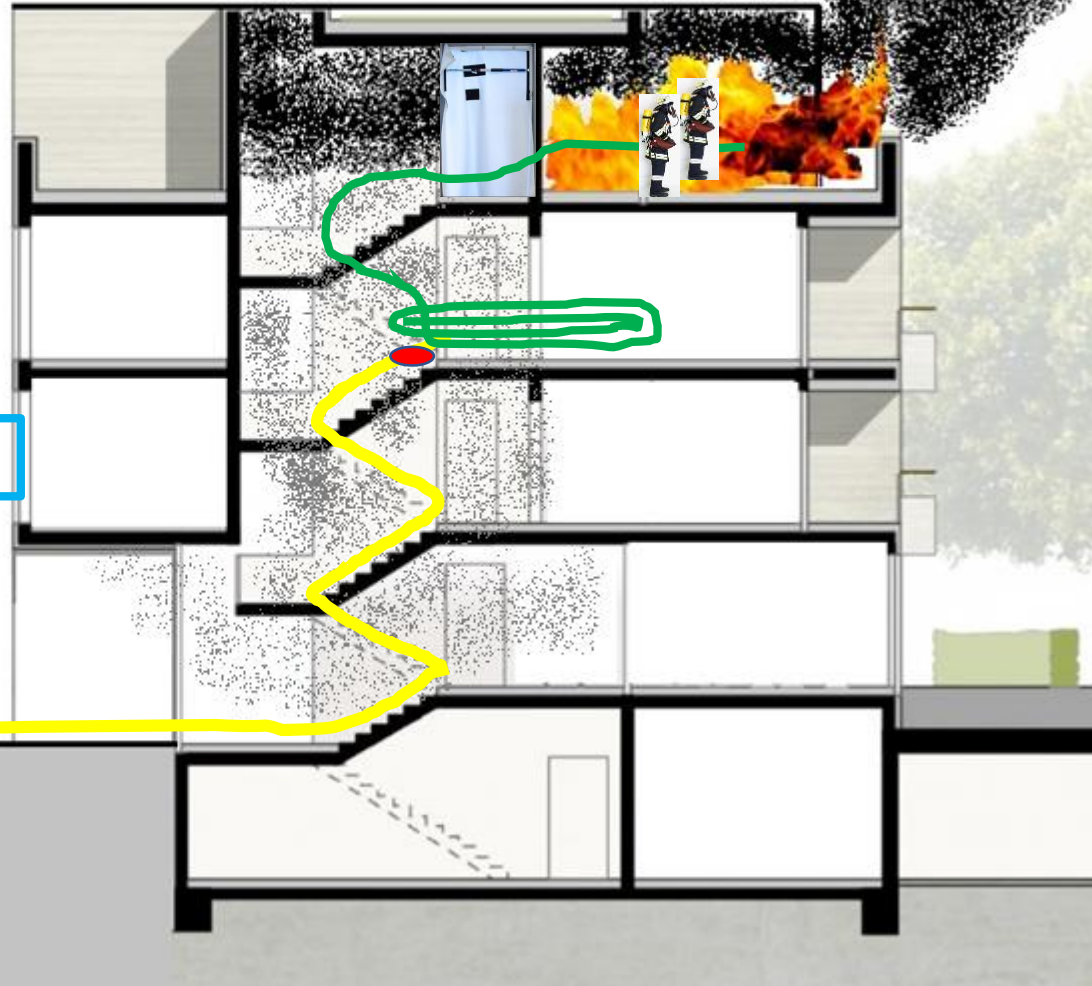
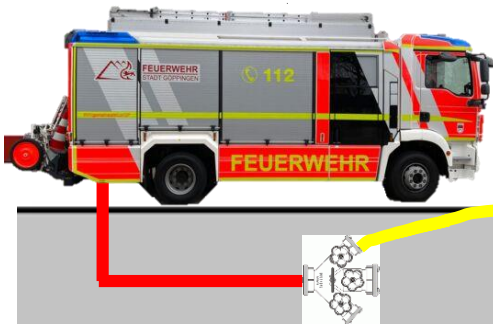
= 3 C Schläuche !!!



Vorgehen Obere Geschosse

- Verteiler setzen
- Schlauch mit Tragekorb ordentlich im Treppenraum verlegen
- Mit Schlauchhalter fixieren
- Schlauchreserve / **Schlauchpaket** bereitlegen
- Wasser marsch geben
- Rauchvorhang setzen
- Vorgehen

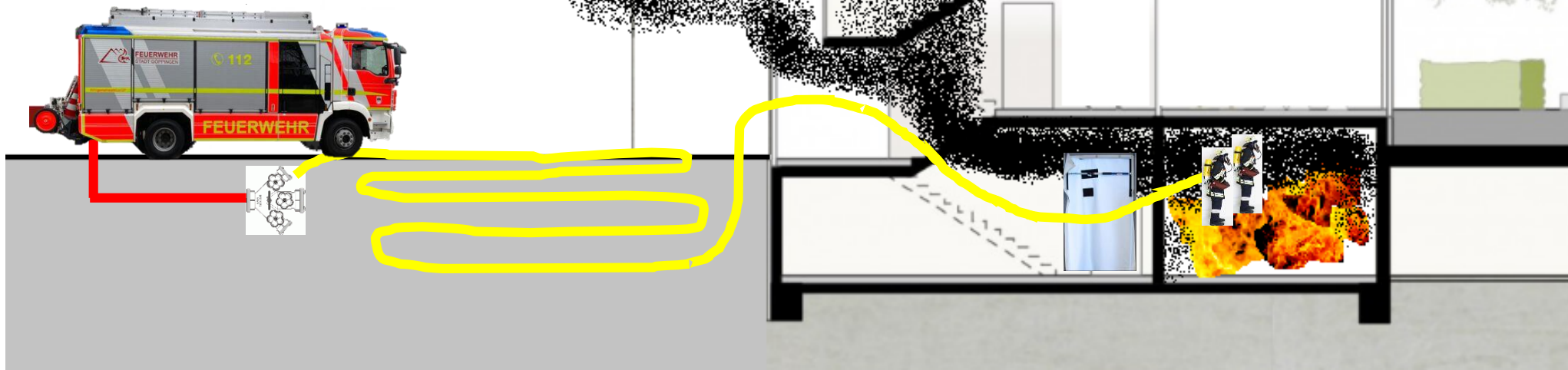
1. Rohr Wasser Marsch!



Vorgehen Keller / Erdgeschoss

- Verteiler setzen
- Schlauchreserve vor dem Gebäude
(z.b. Tragekorb auskippen/ Kupplungen wegziehen)
- Wasser Marsch geben
- Rauchvorhang vornehmen
- Vorgehen

1. Rohr Wasser Marsch



Nutzung von Wandhydranten



TYP S

„Selbstrettung“

- nur ca 24 l /min Durchfluss
- keine Anschlussmöglichkeit für Feuerwehr



TYP F

„Feuerwehr“

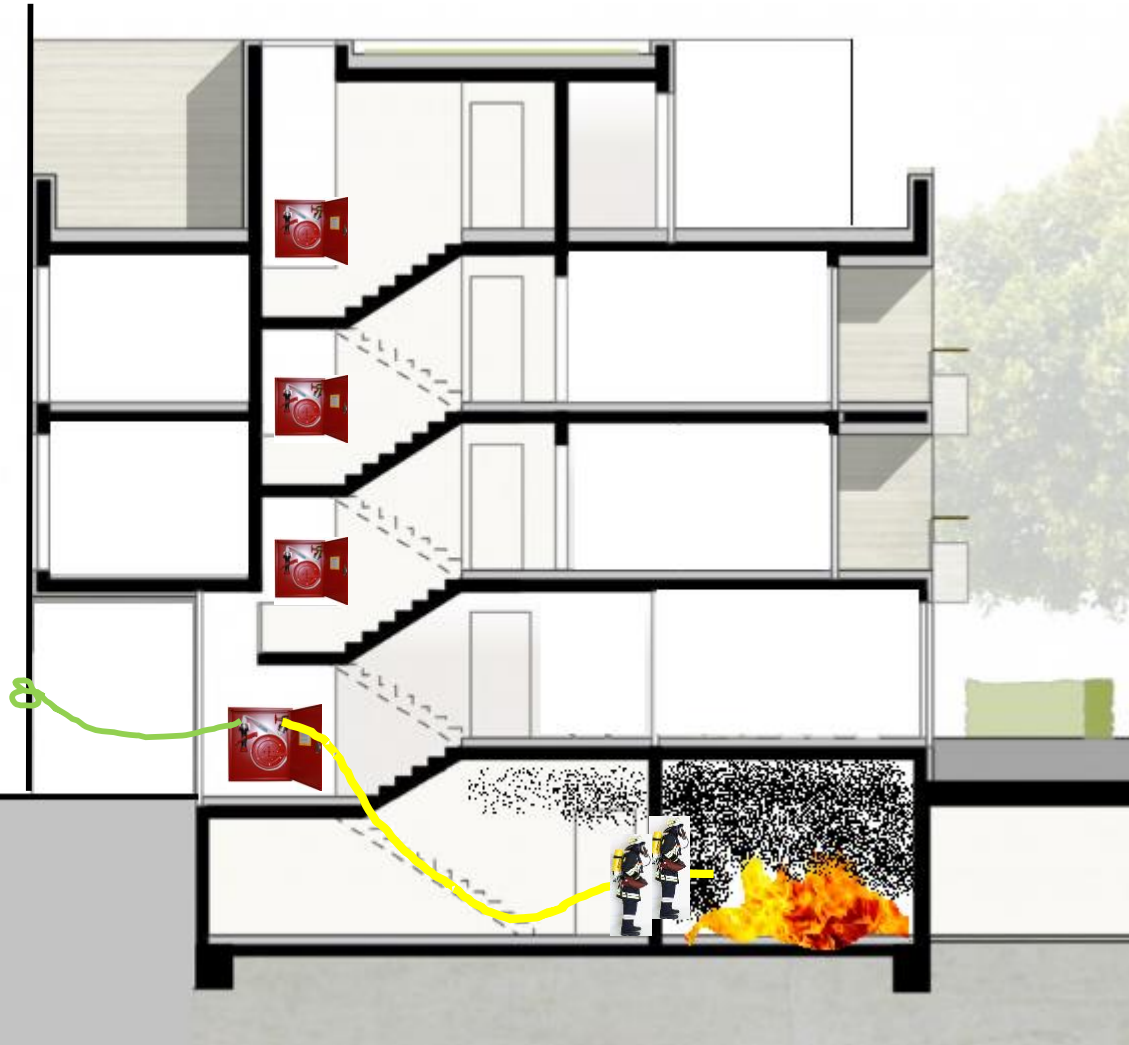
- C- Anschluss für Feuerwehrschräuche
- gesichert 100l /min bei min 3 bar
- (nach DIN kein Feuerwehrschräuch C im WH)





Rohr über Wandhydrant Typ F

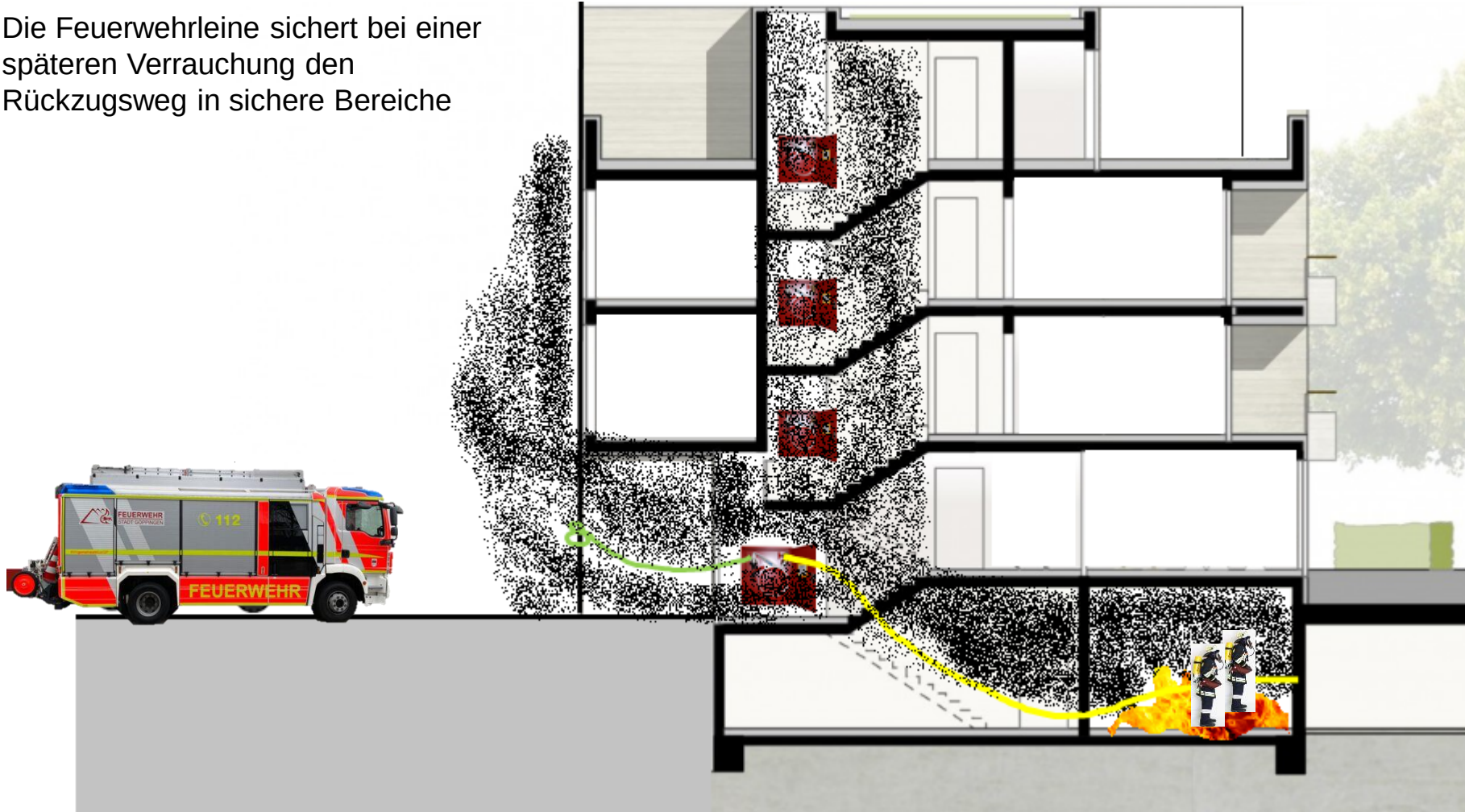
- Feuerwehrleine als Rückzugsicherung vom sicheren Bereich bis zum Wandhydrant verlegen
- C-Schlauch an den Wandhydrant anschließen und diesen öffnen





Rohr über Wandhydrant Typ F

Die Feuerwehrleine sichert bei einer späteren Verrauchung den Rückzugsweg in sichere Bereiche



Nutzung von trockenen Steigleitungen

Löschwassereinspeisung



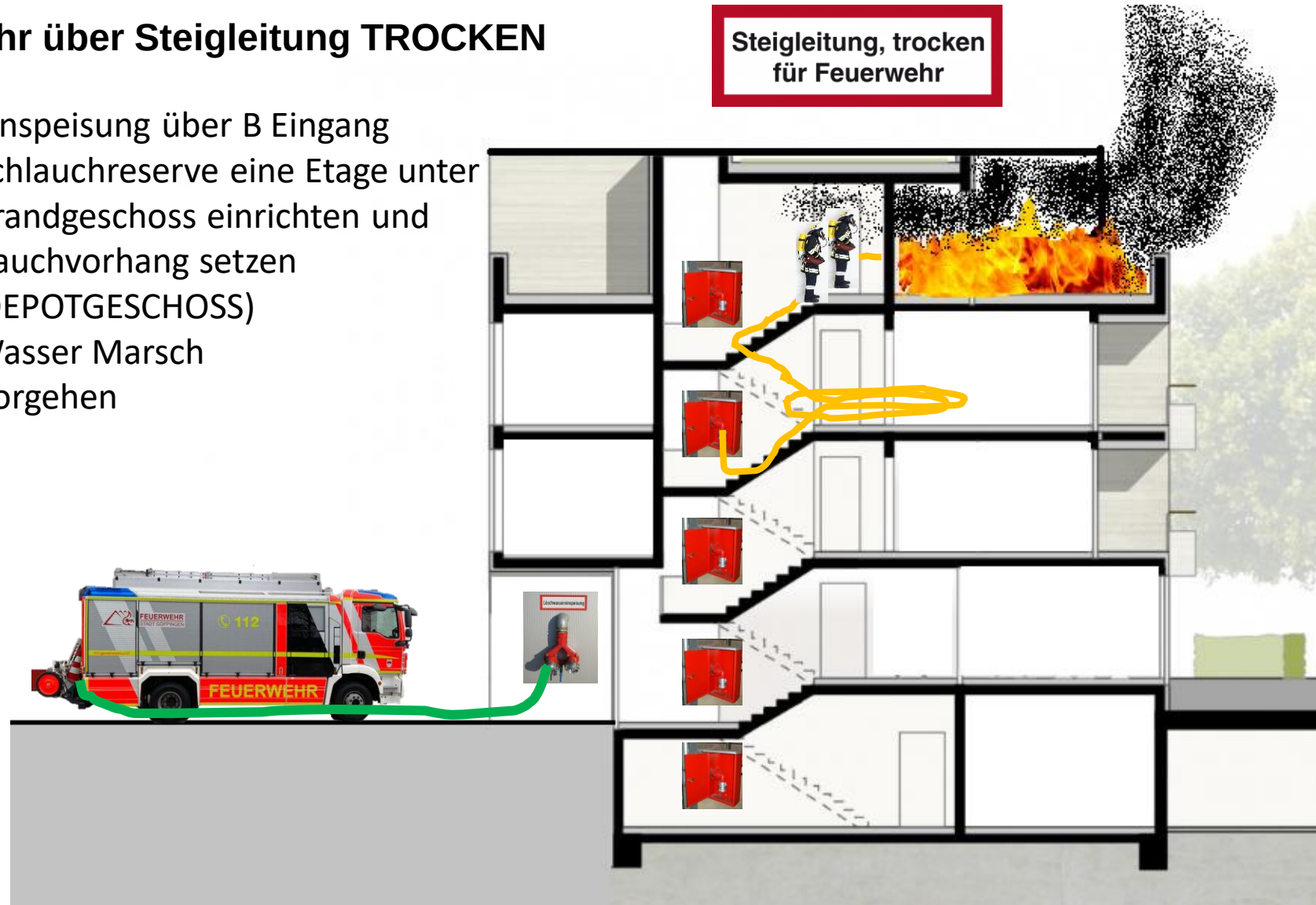
**Vor Gebrauch Entleerungsventil schließen.
Nach Gebrauch Entleerungsventil öffnen.**

**Steigleitung, trocken
für Feuerwehr**



Rohr über Steigleitung TROCKEN

- Einspeisung über B Eingang
- Schlauchreserve eine Etage unter Brandgeschoss einrichten und Rauchvorhang setzen (DEPOTGESCHOSS)
- Wasser Marsch
- Vorgehen



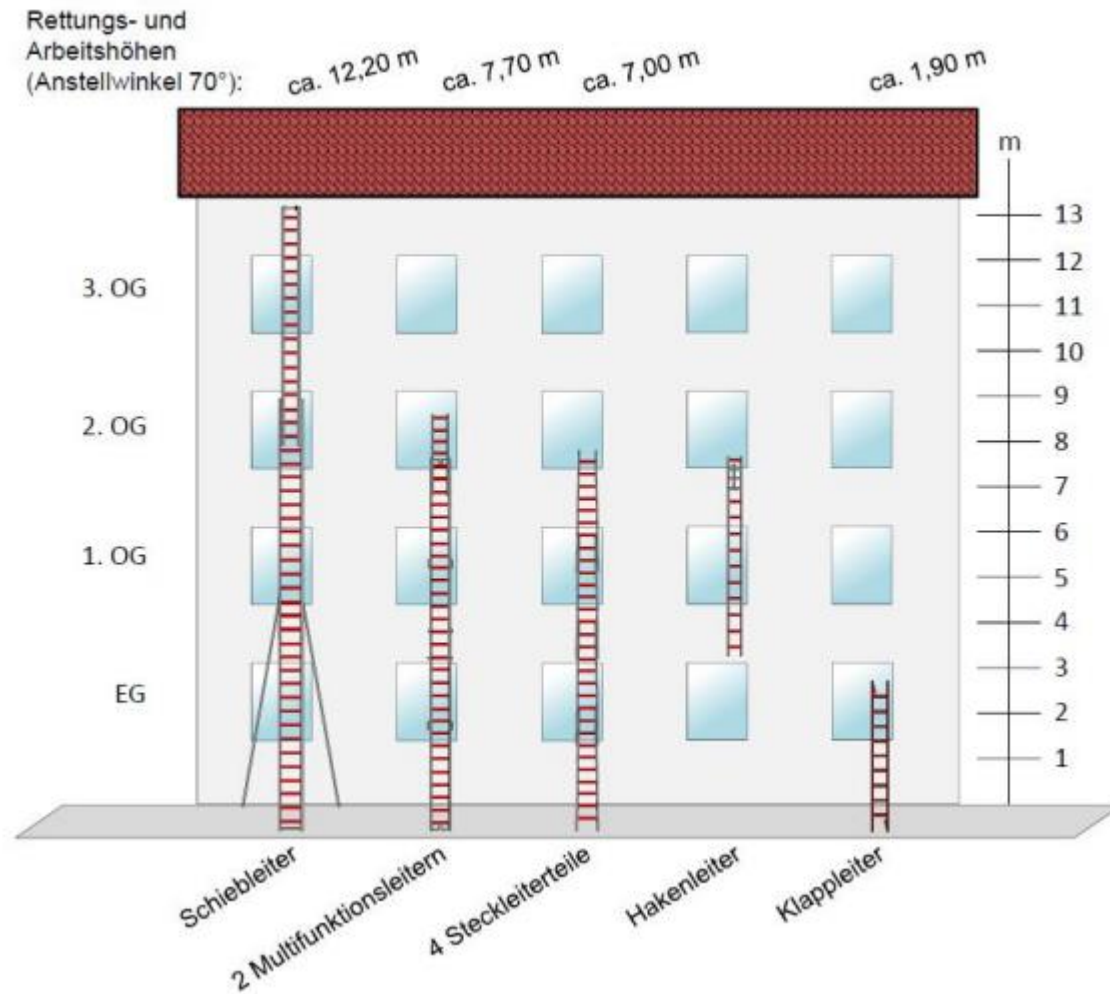
Tragbare Leitern

Hierzu gibt es auch eine ausführliche Ausbildungsunterlage

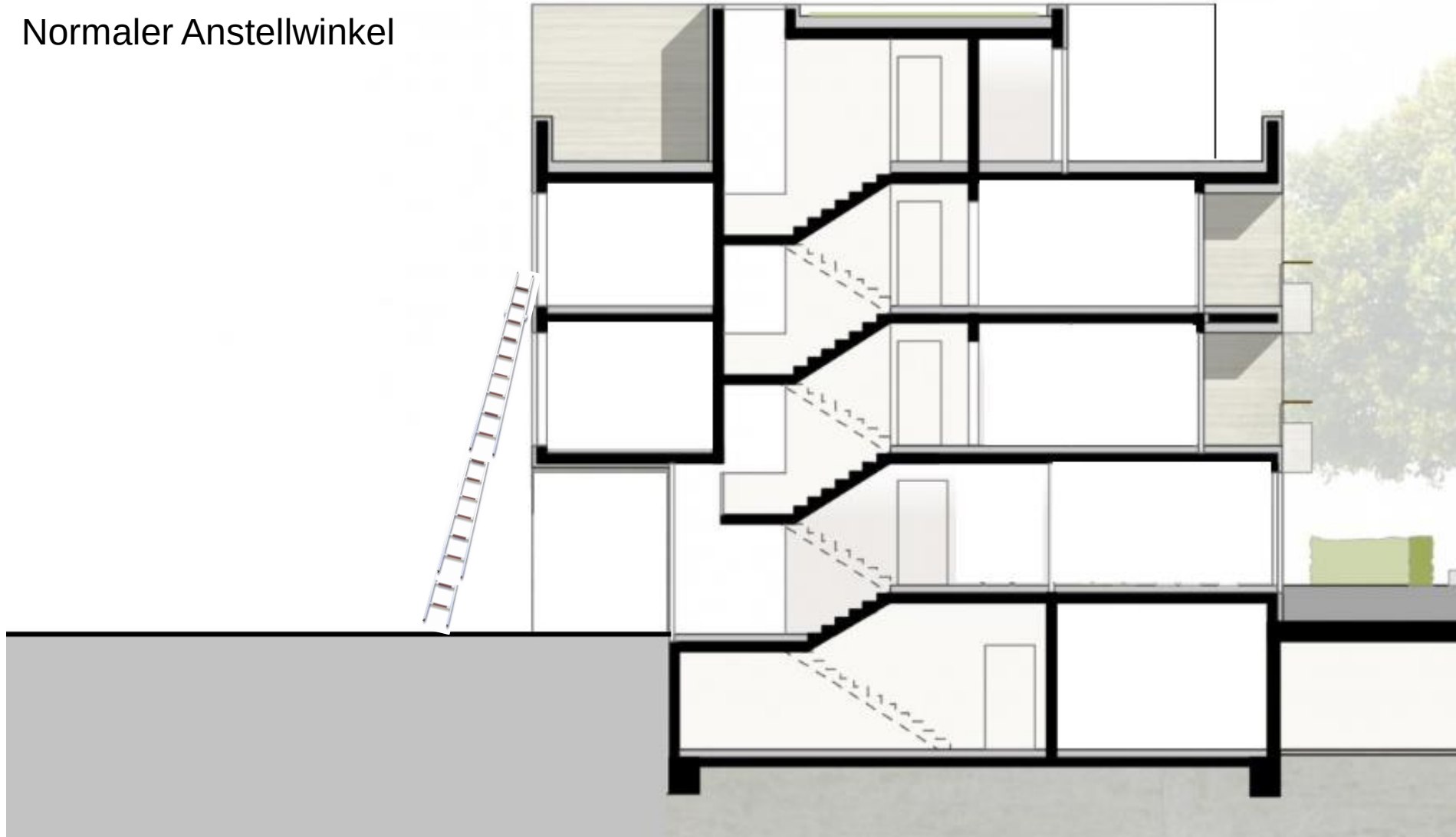
Faustformel für tragbare Leitern an
Wohngebäuden

4 Teilige **STECKLEITER** bis 2. OG

3 Teilige **SCHIEBLEITER** bis 3. OG

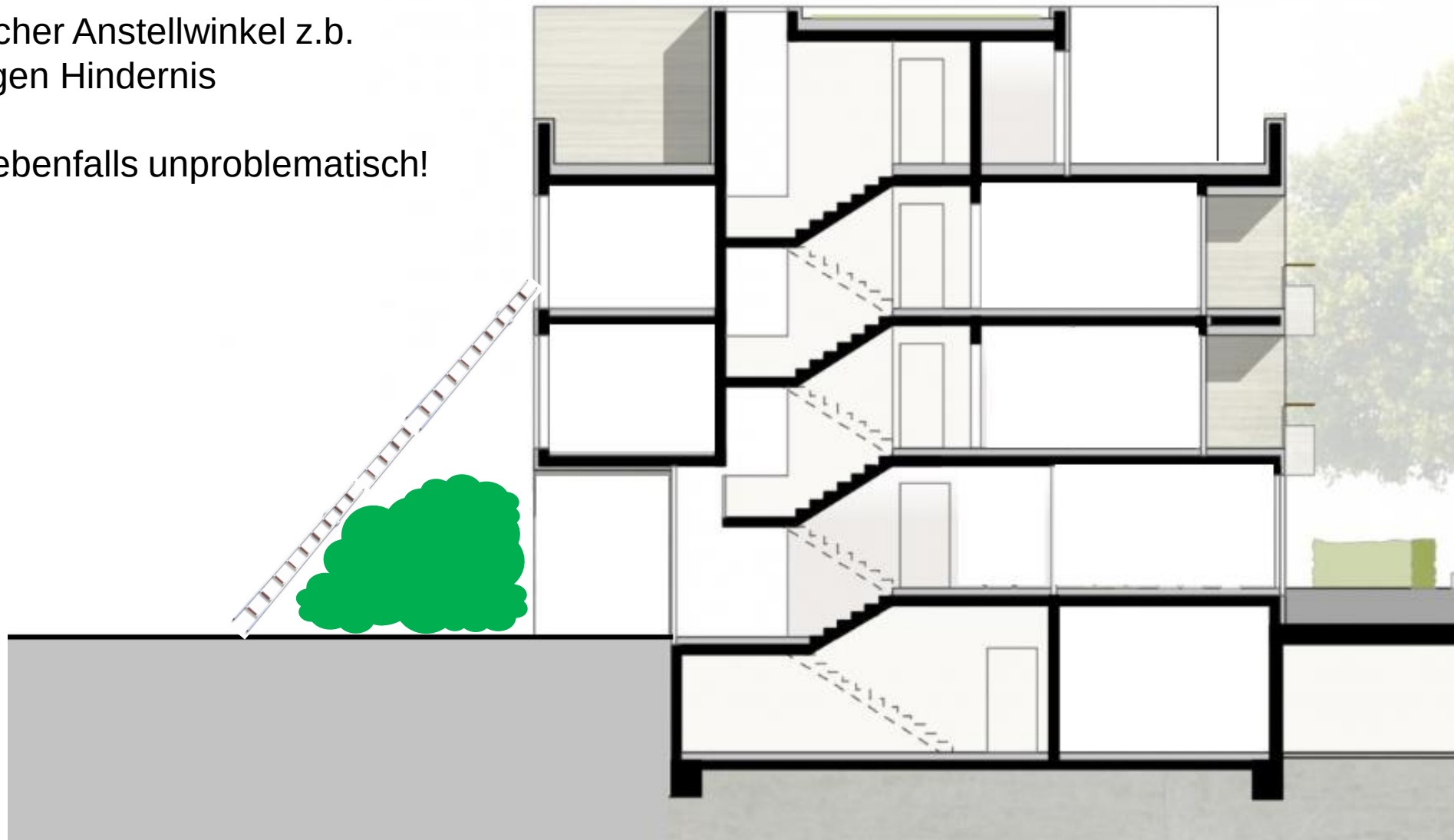


Normaler Anstellwinkel



Flacher Anstellwinkel z.b.
wegen Hindernis

Ist ebenfalls unproblematisch!



Tragbare Leitern der Feuerwehr können im Brandfall eingesetzt werden....

...als Angriffsweg

bis 1.OG Rohr über
Schulter/ Strahlrohr auf
Rücken

ab 2. OG Schlauch
anbinden und
hochziehen



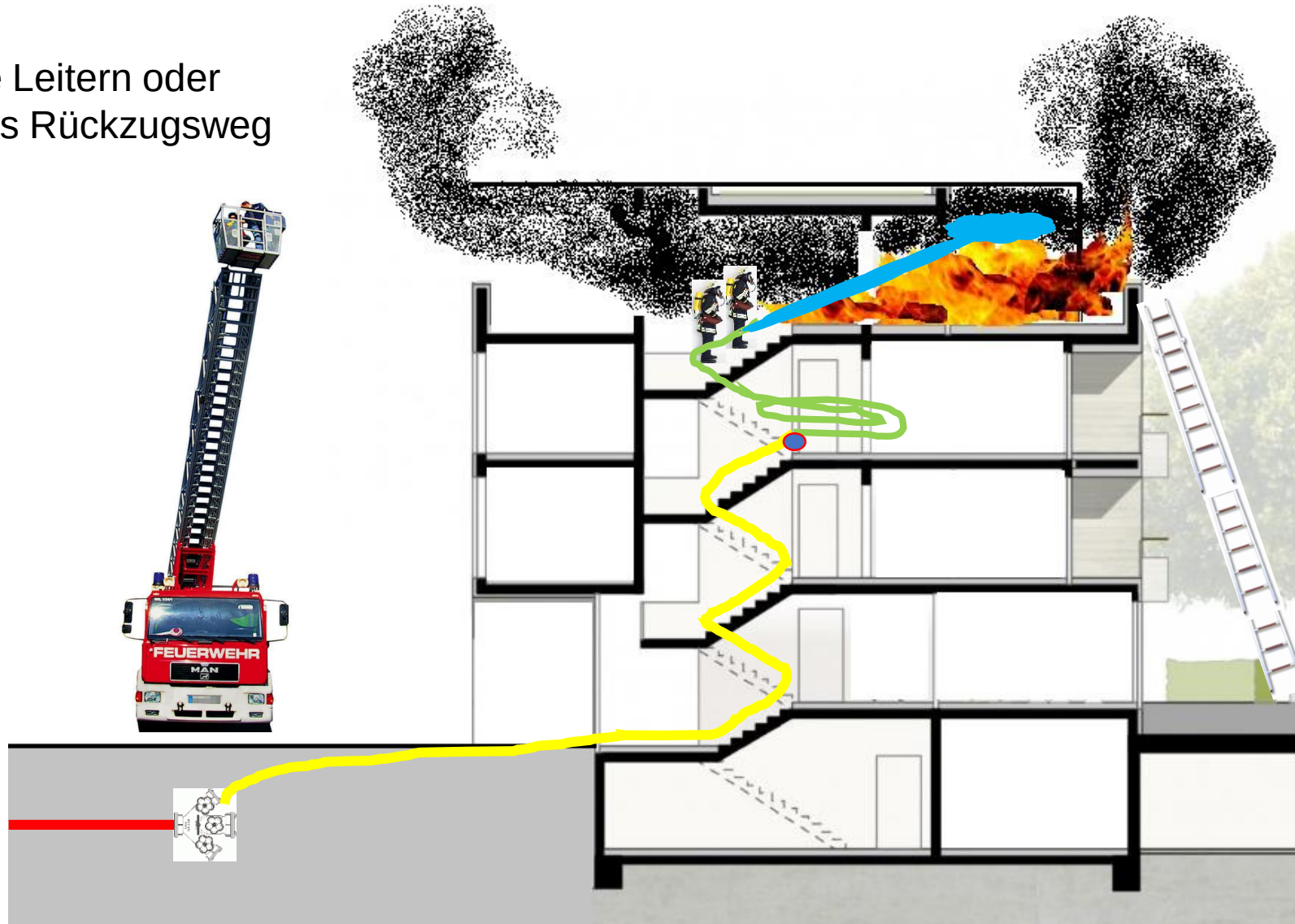
Tragbare Leitern der Feuerwehr können im Brandfall eingesetzt werden....

...als Rettungsweg



Anleiterbereitschaft

über tragbare Leitern oder
Drehleitern als Rückzugsweg
für den Trupp



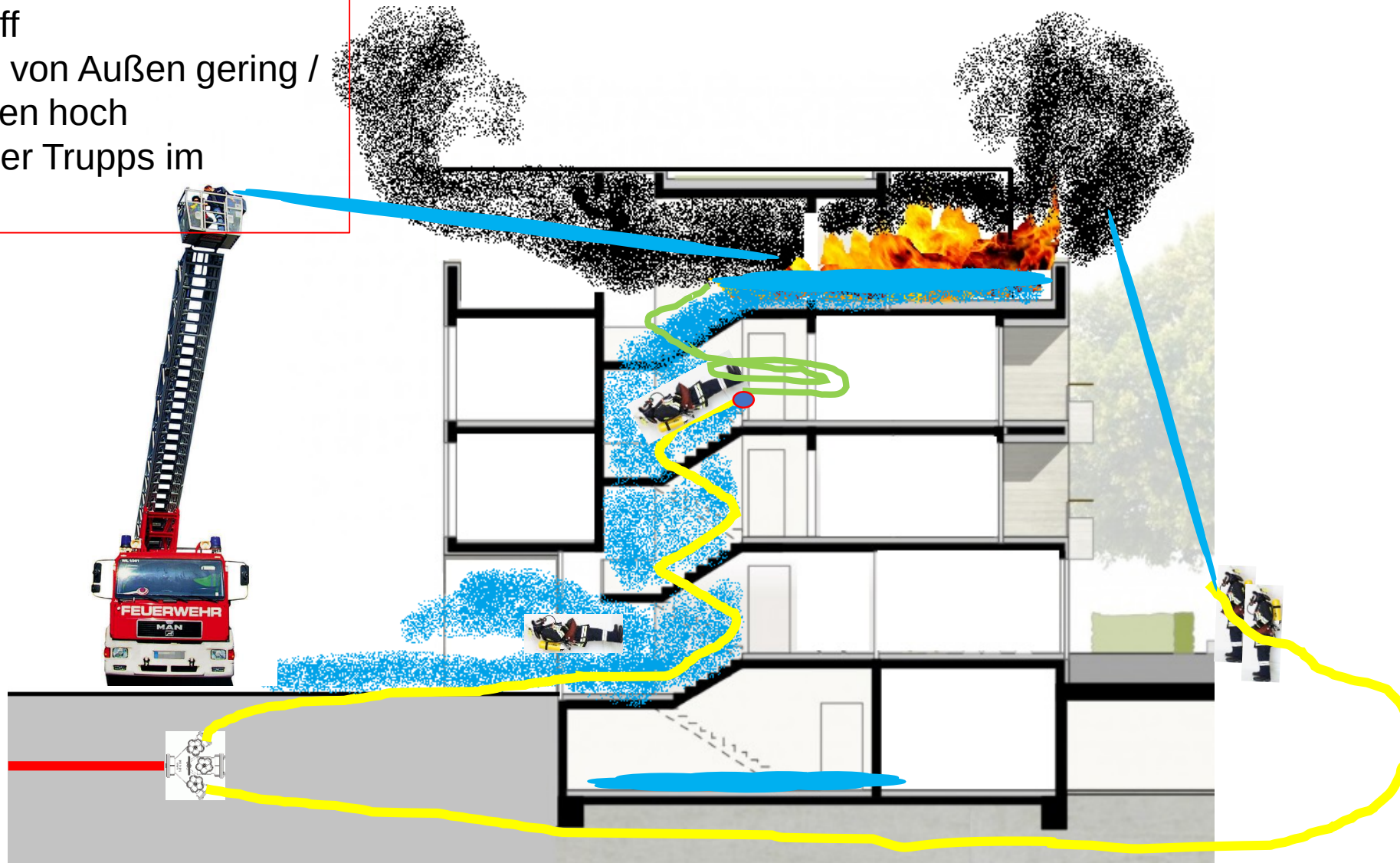
sachdienliche Praxistipps

Vorsicht beim Außenangriff

Nur in Absprache mit den Trupps
im Innenangriff

Löschwirkung von Außen gering /
Wasserschaden hoch

Gefährdung der Trupps im
Innenangriff



Richtige Taktik?

Bereits 450 v. Chr. entdeckten die Menschen die wunderbare Wirkung der Dachziegel um Wassereintritt in ihr Gebäude zu verhindern
Trotzdem scheint das bei Feuerwehren sehr beliebte Dachziegelkühlen bei Bränden weit verbreitet.



Generell sollte nach Abwägung der Risiken ein entschlossener Innenangriff dem wenig effektiven Außenangriff vorgezogen werden, da von Außen durch die kleinen Fensteröffnungen kaum der flächige Brand dahinter bekämpft werden kann!

Ein Wenderohr wird bei einem Wohnhausbrand/Dachstuhlbrand nicht eingesetzt! Von der Drehleiter aus wird die Brandbekämpfung mit einem C-Strahlrohr und mit Sprühstrahl durchgeführt



[LFS - Hinweise zu Dachstuhlbränden](#)

Beispiele wie man durch gutes Training, richtige Taktik und entschlossenem Vorgehen auch größere Brände schnell in den Griff bekommt, sieht man viel zu selten. Darum wird dieses Thema auch an der Landesfeuerweherschule stärker in den Focus gerückt, auch anhand folgender Beispiele:

[Wohnungsbrand in Grevenbroich \(2.1.2013\) – YouTube](#)

[Keukenbrand: telt u mee? – YouTube](#)

ENDE